

Eingewöhnungsphasen

Phase 1: Die Bezugsperson bleibt im Kindergarten. Es findet kein Trennungsversuch statt. Die Bezugsperson hält sich im Hintergrund und sollte eher nicht „mitspielen“. Dauer ca. 1-2 Std tgl.

Phase 2: Die Bezugsperson verlässt den Gruppenraum, bleibt aber in der Nähe (Garderobe, Garten, ...).

Phase 3: Das Kind bleibt alleine im Kindergarten. Die Bezugsperson bleibt unbedingt erreichbar.

Erläuterung: Wie lange diese einzelnen Phasen dauern, kann man vorher nicht bestimmen. Hier orientiert man sich am Kind.

Wichtig dabei ist Ihre Einstellung und dass Sie ihrem Kind die Sicherheit geben, wieder zu kommen (kein heimliches Gehen)



Wichtige Grundsätze, um Ihnen und Ihrem Kind einen guten Start in den Kindergartenalltag zu erleichtern:

- Bringen Sie Ihr Kind regelmäßig. Längere Fehlzeiten in der Eingewöhnung sollen vermieden werden.
- Nehmen Sie sich die ersten Tage Zeit, um bei Ihrem Kind im Kindergarten zu sein, da Sie ihm dadurch die nötige Sicherheit geben.
- Suchen Sie sich einen fixen Platz im Raum, damit Ihr Kind Sie sehen kann, denn durch Ihre Anwesenheit vermitteln Sie Sicherheit. Verhalten Sie sich aber trotzdem zurückhaltend und beobachtend.
- Hilfreich in dieser Zeit kann etwas Vertrautes, z.B.: ein Kuscheltier, sein.
- Für Ihr Kind ist eine kurze deutliche Verabschiedung wichtig.
- Halten Sie sich an vereinbarte Abholzeiten mit Ihrem Kind.

Wie Sie Ihr Kind zu Hause auf den Kindergarten vorbereiten können:

- Seien Sie sich in ihrer Entscheidung, das Kind in den Kindergarten zu geben, sicher!
- Eine positive Einstellung und positive Gespräche über den Kindergarten sind wichtig.
- Schauen Sie gemeinsam mit Ihrem Kind Bücher zum Thema Kindergarten an.
- Unterstützen Sie Ihr Kind in der Selbständigkeit (essen, anziehen, WC, ...)
- Gemeinsames Vorbereiten der Kindergartenutensilien (Tascherl, Jausenbox, ...)